

Dudenhofen

Die im Oberrheintal westlich von Speyer gelegene Naturerbestfläche Dudenhofen weist im Kern Binnendünenkomplexe mit verschiedenen Sandrasen, trockenen Heiden und lichten Kiefernbeständen auf, die eng verzahnt sind mit den angrenzenden Wäldern, die überwiegend mit Kiefern verschiedenen Alters bestockt sind. Besonderheit ist eine offene Flugsanddüne. Auf knapp 20 % der Waldfläche überwiegen Eichen, ergänzt durch kleinere Flächen mit junger Birkensukzession. In Teilbereichen finden sich ruderalisierte Flächen.

Schutz- und Entwicklungsziele

Erhalt und Optimierung der Offenlandbereiche

- Erhalt bzw. Optimierung der Binnendünen mit unterschiedlichen Magerrasentypen im Komplex mit einer mosaikartigen Verzahnung unterschiedlicher Entwicklungsstadien und mit Übergängen zu lichten Wäldern.

Umbau und natürliche Entwicklung der Wälder und Waldübergangsbereiche

- Natürliche Entwicklung der standortheimischen Eichenwälder und Birkenwälder.
- Umbau strukturarmer Nadelholzbestände in naturnahe, standortheimische Laubmischwälder durch Ausnutzung der Naturverjüngung unter Berücksichtigung des Biotop- und Artenschutzes und mit dem Ziel der natürlichen Entwicklung.
- Natürliche Entwicklung alter Kiefern mit einem Bestandsalter von mehr als 100 Jahren als Lebensraum von Vogelarten wie dem Schwarzspecht.
- Erhalt lichter Kiefernwälder im Umfeld der Flugsanddüne auch als Lebensraum für Vogelarten.

Schutzgebiete

- SPA "Speyerer Wald, Nonnenwald und Bachauen zwischen Geinsheim und Hanhofen " (VSG-6616-402)
- FFH-Gebiet "Speyerer Wald und Haßlocher Wald und Schifferstädter Wiesen"(FFH 6616-301)